

Sommerbücher

Arkibaschew, Sfanin. Roman. Einzig autorisierte Übersetzung von A. Billaret u. S. Bugow. Geh. 5 M., geb. 6.50
Es bedarf wohl keines Wortes mehr über dieses Buch, über das schon vor seinem Erscheinen in deutscher Sprache die Zeitungen berichteten und das seitdem durch mehrere Prozesse Aufsehen erregte. Die Nachfrage ist auch fortgesetzt so stark, als wenn das Buch soeben mit einem Sensationserfolg erst auf dem deutschen Büchermarkt aufgetaucht wäre. Eine Anzahl Sortimenter setzen wöchentlich Partien ab. **Zwölfte Auflage.**

Salten, Künstlerfrauen. Ein Zyklus kleiner Romane. Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark.
Fritz Baader im Neuen Stuttgarter Tageblatt: „Ordentlich wohl tut einem das Buch, das einen Meister straffer Novellenkompositionskunst, einen scharfen Psychologen und einen liebenswürdigen Spötter zugleich offenbart.“ **Sechste Auflage.**

Enking, Das Sofa auf Nr. 6. Ein Kleinstadtidyll. :: Geheftet 2 M., gebunden 3 M.
„Pfälzische Presse“: „Es ist eine übermütige, drollige und zum Teil märchenhafte Geschichte von der Wundertätigkeit eines Sofas, welches nachher als Zeichen der Dankbarkeit und Gnade des Fürsten im Wappen der Kleinstadt prangt.“ **Sechste Auflage.**

Karlchen, Fräulein Jugendschön die edle Gouvernante. Mit Umschlagzeichnung von Paul Rieth u. einer Karikatur Karlchens von Erich Wilke. Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark.
Nur drei Urteile über Karlchen: Berliner Tageblatt: „Karlchen ist eine komische Kraft, die alle Instrumente des Witzes, den Situationswitz, den Wortwitz und den gestachelten Witz des Satirikers zu spielen versteht.“ Neue Freie Presse: „Ein witziger Kopf, harmlos ungeniert, doch immer wirksam.“ Nord und Süd: „Wer ein so gesundes Lachen auszulösen vermag, verdient den Dank aller fröhlichen Leser.“ **Vierte Auflage.**

Ekel, Von Löwen und Lausbuben. Fabeln und Firlefanz. Die Leipziger Volkszeitung schreibt: „Theodor Ekel hat sich bereits als Spezialist der Fabel bewährt. Sein neuestes Buch bringt Fabeln im eigentlichen Sinne, in Reimen und in Prosa, in denen er die Relativität der Begriffe und Werturteile mit viel Behagen und schlagendem Witz nachweist, ferner allerhand launiges und satirisches Kleinzeug.“ **Zweite Auflage.**

Die meschuggene Ente. Die 200 ulkigsten Enten, die im Blätterwald deutscher Zeitungen un- freiwillig ausgebrütet worden sind. In Freiheit dressiert und vorgeführt von Felix Schloemp, mit Geleitworten von Otto Julius Bierbaum und lustigen Zeichnungen und Umschlag von E. D. Petersen. Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark. Die unübertreffliche Komik dieses köstlichen Werkchens übt ihre Wirkung in glänzender Weise. Auflage folgt auf Auflage. Es ist wohl selbstverständlich, daß jeder Sortimenter dieses Büchlein massenweise absetzen kann. **Achte Auflage.**

Daß all diese Bücher immer wieder in neuen Auflagen erscheinen, beweist wohl zur Genüge ihre vorzügliche Absatzfähigkeit. Da sie gerade jetzt täglich außerordentlich stark verlangt werden, so ergibt sich, daß es Sommerbücher ersten Ranges sind. Lassen Sie sie deshalb nicht auf Lager fehlen.

Ⓢ Alle bis 1. IX. bestellten Exemplare liefere ich mit 40% u. 7/6. Ⓢ

Georg Müller Verlag, München, Josephplatz 7